

FAKULTÄT IV ELEKTROTECHNIK UND INFORMATIK

MILLIONENFÖRDERUNG FÜR TRESOR UND MIA

Zu den Gewinnern des Technologiewettbewerbs „Trusted Cloud“ gehören zwei Projekte, an denen die Fakultät maßgeblich beteiligt ist. TRESOR (TRusted Ecosystem for Standardized and Open cloud-based Resources) verfolgt den Aufbau eines Cloud-Ecosystems, das exemplarisch für den Anwendungsbereich der Patientenversorgung im Gesundheitswesen umgesetzt wird. Für das Projekt „MIA – ein Marktplatz für Informationen und Analysen“ entwickelt ein Konsortium von Industrie- und Forschungspartnern einen Prototyp für einen deutschen Informationsmarktplatz. Die Vorhaben gehören zu zwölf Projekten, die unter 116 eingereichten Vorschlägen zur Förderung durch das Bundeswirtschaftsministerium ausgewählt wurden. In das Projekt TRESOR sollen insgesamt 4,5 Millionen Euro fließen, wovon 1,3 Millionen Euro auf die TU-Teams entfallen. Für das Projekt MIA wurde bei einem Projektvolumen von 6,2 Millionen Euro eine Förderung von 3,6 Millionen Euro beantragt, wovon eine Million Euro für das Team der TU Berlin vorgesehen ist. *be*

GUT GERÜSTET IN DEN BERUF

Auf dem Arbeitsmarkt haben gut ausgebildete Informatiker mit Managerwissen die besten Aussichten. Die Fakultät reagierte auf diesen Trend und bot zum Semesterstart erstmalig den sechsemestrigen Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik mit 200 Plätzen an. Es ist das einzige universitäre Angebot dieser Art in Berlin. Es soll zum Wintersemester 2012/2013 um den Masterstudiengang erweitert werden. Schwerpunkt des Studiums ist eine fundierte Informatikausbildung, ergänzt durch ein umfassendes wirtschaftswissenschaftliches Grundlagensstudium. So bereiten Fächer wie Infrastruktur-, Security- und IT-Projekt-Management die Studierenden optimal auf den Eintritt ins Berufsleben vor. Auch die Praxis kommt nicht zu kurz. Schon während des Studiums arbeiten die angehenden Wirtschaftsinformatiker mit Software-Entwicklern, Abteilungsleitern, Produktmanagern und Controllern zusammen. *be*
www.eecs.tu-berlin.de/?id=101350



„BEM VINDOS“ HEISST WILLKOMMEN!

Eine enge Kooperation gab es schon lange, das Doppelabkommen ist neu: Gemeinsam mit der brasilianischen Universidade Federal do Rio Grande do Sul (UFRGS) bietet die Fakultät IV Elektrotechnik und Informatik ein Doppel-Bachelorabkommen für Informatik an. „Das Programm ist das Ergebnis einer langjährigen DAAD-geförderten Kooperation mit einem Studenten-Austausch-Programm und das erste Bachelorabkommen unserer Fakultät“, so Studiendekan Prof. Dr. Hans-Ulrich Heiß. Studierende der TU Berlin können nach den ersten vier Semestern nach Porto Alegre wechseln. Nach drei weiteren Semestern an der UFRGS schließen sie das Studium ab. Ihre brasilianischen Kommilitonen verbringen wiederum die letzten Semester ihres Studiums an der TU Berlin. Die Teilnehmer erhalten gleichzeitig den Informatik-Bachelor und den Bachelor em Ciencia da Computacao. Die Begeisterung auf beiden Seiten ist groß: Während die Berliner Studierenden die Gastfreundschaft loben und sich über das Klima freuen, beeindruckt die brasilianischen Besucher die gute Organisation, Schneeberge und das deutsche Essen. *be*
www.tu-berlin.de/?id=29680



Die Fakultät hat beim Forschungsrating des Wissenschaftsrats im direkten Vergleich mit 31 Universitäten und 16 außeruniversitären Forschungseinrichtungen mit sehr guten Ergebnissen abgeschnitten. Im Rahmen einer Pilotstudie wurden fünf Kriterien beleuchtet: Forschungsqualität (mit den Teilbereichen Elektrische Energietechnik, Elektronik und Mikrosysteme, Informations- und Kommunikationstechnik und Systemtechnik) sowie Impact/Effektivität, Effizienz, Nachwuchsförderung und Wissenstransfer. Die Fakultät konnte dabei gleich mehrere Akzente setzen: Die Informations- und Kommunikationstechnik sowie die Nachwuchsförderung errangen die Bewertung „herausragend/sehr gut“. Im Bereich Elektrotechnik und Mikrosysteme wurde der TU Berlin mit drei weiteren Universitäten eine „sehr gute“ Leistung bescheinigt. Mit „gut“ bewertet wurden die Elektrische Energietechnik und die Systemtechnik. In den Bereichen Impact/Effektivität und Transfer schnitt die Fakultät mit der Bewertung „sehr gut/gut“ ab. *be*

Ergebnisse des Forschungsratings Elektrotechnik und Informationstechnik: www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/1372-11_Ergebnisse_ETIT.pdf

FAKULTÄT ÜBERZEUGT WISSENSCHAFTSRAT MIT SEHR GUTEN ERGEBNISSEN

ZIIK FEIERT ZEHNJÄHRIGES JUBILÄUM

Ausländische Studierende aus armen Ländern oder Krisenregionen stehen vor großen Herausforderungen, wenn sie sich jenseits ihrer Heimat weiterbilden – da ist oft Hilfe gefragt. Seit zehn Jahren übernimmt diese Aufgabe das Zentrum für internationale und interkulturelle Kommunikation (Ziik). Unter Leitung von Dr. Nazir Peroz hat sich die Einrichtung der Fakultät zu einer viel beachteten Anlaufstelle für ausländische Studierende entwickelt. Neuste Überlegung: die Einführung des Studiengangs „ICT for Development“. Seit 2002 entwickelt das Zentrum mit Mitteln des Auswärtigen Amtes und



gefördert durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst und die Weltbank Konzepte im Bereich Informationstechnologie (IT) und implementiert Projekte in Krisenländern wie Afghanistan und Irak. Dazu zählen unter anderem die Errichtung moderner Rechenzentren an den Unis Kabul und Herat sowie der Aufbau von Informatik-Fakultäten und die Entwicklung eines IT-Curriculums. Seit 2009 ist das Ziik-Team auch im Irak beim Aufbau von IT-Strukturen aktiv. *be*
www.tu-berlin.de/ziik

REGIERENDER BÜRGERMEISTER ZEICHNET INFORMATIKERIN AUS

Prof. Anja Feldmann, PhD, Informatikerin der TU Berlin, wird mit dem Berliner Wissenschaftspreis des Regierenden Bürgermeisters von Berlin 2011 ausgezeichnet. Die Ehrung ist mit einem Preisgeld von 40 000 Euro verbunden. Als ausgewiesene Expertin für das Internet gehört Feldmann international zur Spitze ihrer Disziplin. Seit 2008 werden dieser Preis und ein Nachwuchspreis durch Klaus Wowereit, den Regierenden Bürgermeister von Berlin, vergeben. Vier dieser Preise gingen bereits an TU-Forscherinnen und TU-Forscher. *sn*